

# NACHRICHTENBLATT

Bringt mit Eurer Beteiligung am Berliner Bundesturnfest zum Ausdruck, daß man in Vereinskreisen mit dem VfL Tegel 1891 unbedingt rechnen kann und muß!

Verein  
für  
Leibesübungen  
Tegel 1891



JUNI / JULI 1952 **6/7**

## Zweites Berliner Bundesturnfest in Spandau



**BERLINER TURNERBUND**

**MAX SCHWARZE** sagt im Buch der Deutschen Turnerschaft:

„Wohl liegt in der stillen Alltagsarbeit der Turnvereine der tiefste Sinn turnerischen Lebens, und wenn sie fruchtbar und erhebend ist, auch dessen Erfüllung. Aber wie das ruhige Gangwerk der Uhr, wenn die Stunde voll ist, zum Glockenschlage aushebt, so wurden, wenn die Zeit reif war, große Turnfeste zu Offenbarungen des turnerischen Lebens und Strebens. Unsere Turnfeste waren von jeher mehr als nur Fest- und Freudentage. Sie sind immer mehr Tage der Arbeit und der Ernte geworden, an denen die reifen Sommerfrüchte der Leibesübung und Willensschulung gesammelt werden. Sie sind dabei aber auch geblieben, was sie zuerst nur waren: Stunde voll leuchtender Innerlichkeit, in denen gleichgesinnte und gleichgestimmte deutsche Männer aller Stämme einander suchten, fanden und Freundschaft für das ganze Leben schlossen. Die Turnfeste waren wie ein tiefes Atemholen, bei dem der große Bund dem Geiste und Gemüte derer, die

ihn liebten, neue Nahrung zuführte, die Alten verjüngend, die Jungen am Glanz von Gedanken und Überlieferungen berauschend.“

Mit rund 150 Meldungen zu den Wettkämpfen stellt der V. f. L. Tegel eine starke Streitmacht. Turner, Leichtathleten, Tennisspieler. Sie alle werden unseren Verein würdig vertreten. Der 13. Juli, der Haupttag des Turnfestes, wird alle unsere Mitglieder, alt und jung, im Festzug und bei den allgemeinen Vorführungen vereinen, um kundzutun, daß wir zusammengehören.

### Einladung zur Außerordentlichen Mitglieder-Versammlung

am Sonnabend, dem 9. August 1952, 20 Uhr, im Schloßrestaurant

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung 3. Satzungsfragen  
2. Nachwahlen 4. Verschiedenes

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz

Sorgt bitte durch pünktliches Erscheinen für rechtzeitigen Beginn und dadurch für einen recht langen geselligen Teil!

# TURNEN

## Schüler-Abteilung

In den folgenden Zeilen möchte ich mich an die Eltern wie auch an die Jungens meiner Abteilung wenden. Die Abteilung hat heute ca. 110 Schüler, von denen ungefähr 70—90 auf der Turnhalle sind. Diese Jungen nun im Zaum zu halten, ist nicht einfach, und manche Eltern haben sich überzeugen können, daß schon einige Nerven dazu gehören, wenn wir einigermaßen Ordnung halten wollen. Ich verlange auch nicht, daß die Jungen sich so ruhig wie in der Kirche bewegen sollen. Nein! Die Turnhalle ist dazu da, daß man sich fröhlich austollen kann und gern zur Turnstunde geht. Aber zwischen Austollen und Toben ist ein Unterschied. Und daher möchte ich mich an die Eltern wenden und sie bitten, auf ihre Kinder dahin einzuwirken, daß vor allen Dingen das Greifzockspielen unterbleibt und daß die Jungen den Mund zumachen sollen, wenn der Turnwart spricht. Das erstere bildet eine große Gefahr für die Turnenden und für die Herumtobenden. Das letztere erfordert an und für sich schon der Anstand und die Achtung vor den Erwachsenen. Besonders gilt das bei den 6—10jährigen, die kaum eine Minute den Mund halten können. Ich bitte also nochmals: Helft uns und ihr helft auch euren Kindern; wenn ihr sie ermahnt, uns zu folgen, und darauf zu achten, was ihnen gesagt und gezeigt wird.

Und nun noch einige Worte über den tieferen Sinn des Turnens. Was das Turnen oder die Leibesübungen als solche betrifft und was es für den Körper und die Gesundheit ausmacht, darüber ist schon so viel geschrieben worden, daß ich mir das hier sparen möchte. Was mich zu den folgenden Zeilen veranlaßte, sind die wiederholten Fragen von Eltern und auch Außenstehenden, die der Meinung waren, daß wir unsere Arbeit bezahlt oder „vergütet“ bekämen. Ich möchte Ihnen da folgendes sagen: Es besteht ein grundsätzlicher Unterschied zwischen uns Turnern und einigen anderen Sportarten. Unser Turnen ist auf Idealismus aufgebaut. Wir kennen solche Fragen nicht: „Bekomme ich Kleidung geliefert oder gibt es für einen Wettkampf oder eine Leistung eine Vergütung?“ und was dergleichen mehr ist. Wir treiben Leibesübungen für uns, für unsere Gesundheit und uns zur Freude. Wenn wir bei Schauturnen unser Können zeigen, so haben auch wir eine Freude daran, wenn wir anderen eine frohe Stunden bereiten können. Darüber hinaus sind wir auch stolz, wenn uns etwas Schwieriges gelungen ist; aber dafür bezahlen lassen, ist uns ein fremder Begriff. Der Kampf um das tägliche Brot zeigt uns oft genug nicht gerade die besten Seiten unserer lieben Zeitgenossen, und wir suchen Erholung und Entspannung unter Gleichgesinnten auf unseren Übungsstätten. Als Kinder sind viele von uns dem damaligen MTV. Tegel beigetreten und

wir sind heute nach über 30 Jahren noch immer zusammen, und wenn wir dann zurückdenken, so erinnern wir uns gern vieler schöner und fröhlicher Stunden. Das ist es, was wir auch der heutigen Jugend geben wollen. Sie sollen sich gern ihrer Kindheit erinnern und der Zeit, als sie zu uns kamen. Und nun möchte ich Euch, Ihr Jungens, noch eins sagen: Haltet auch Ihr zusammen und helft und unterstützt Euch, dann werdet auch Ihr als Ganzes etwas leisten und Eure Freude haben. Ihr müßt Kameraden und Freunde sein, dann werdet Ihr im sportlichen Wettkampf und auch im Leben Euern Mann stehen! Ich will also nicht etwa erleben, daß Ihr Euch zankt oder schlagt oder herumboxt. Wir wollen am Turnen unseren Spaß haben, und es lernen, daß unsere Muskeln und Sehnen uns gehorchen und wir unseren Körper in der Gewalt haben.

Eure Vorturner sind gern bereit, Anleitungen zu geben und etwas zu zeigen, aber es muß auch Ruhe herrschen! Es muß gehorcht werden, wenn das Riegenturnen beginnt oder wenn Spiele gespielt werden sollen, sonst geht die Zeit verloren und das ist doch schade! Also nochmals: Gehorcht und seid vernünftig, dann macht alles noch einmal soviel Spaß.

Bethke, Schülerturnwart.

## Spiel- und Sport-Abteilung

### Deutsche Jugend-Mannschafts-Meisterschaft (DJMM)

Bei der 1. Runde der DJMM am Sonntag, dem 8. 6. 1952, in Frohnau konnte unsere Mannschaft der jüngeren Jugend (Jahrg. 36/37) einen überlegenen Sieg erringen vor Tegeler Forst 1. Mannschaft und ATV. I. An jedem Gerät waren 2 Wettkämpfer zu stellen.

Unsere Jungen konnten in allen Konkurrenzen, mit Ausnahme der 4×100-m-Staffel, den 1. Platz und die 2. Teilnehmer gute 2. oder 3. Plätze besetzen. Im 100-m-Lauf liefen Waterstrat und Klünder mit einem Läufer von Tegeler Forst zusammen 12,6 Sek. als Beste, Waterstrat gewann außerdem das Weitspringen mit 5,47 m (2. Schütze mit 5,26 m). Jürgen Böhme siegte im Schlagballweitwerfen mit 80 m und im Kugelstoßen mit 11,17 m, während Dietrich Haseleu den Hochsprung mit 1,50 m (1,55 m knapp gerissen) und den 1000-m-Lauf nach taktisch klugem Lauf mit 2,58 Sek. gewann. Hierbei wurde Wolfgang Klünder mit 2,59 Sek. noch Dritter bei 11 Teilnehmern.

Es war eine Freude, die großen Jungen in ihrer weißen Kluft mit schwarzem „T“ und rotem DTB beim Kampf zu sehen. Es sind immer die gleichen Jungen, die auf dem Sportplatz, auf der Turnhalle und beim Handballspiel zu sehen sind und die hoffentlich so weiter machen, um später einen guten Wettkämpferstamm für die Männerabteilung zu bilden.

## RESTAURANT

### KARL JACHAN

Berlin-Tegel, Tile-Brücke-Weg 15

Vereinslokal des V.f.L. Tegel 1891 e.V.

Sonnabend und Sonntag:

Gemütliches Beisammensein

## WECHSELSTUBE

TEGEL Telefon 45 98 96

### W. Kießling

AN- UND VERKAUF VON D-MARK OST

Kassenstunden:

Montag-Freitag von 9-18.30 Uhr

Sonnabend von 9-17 Uhr

am S-Bahnhof Tegel,  
Budde-Ecke Bahnhofstr.

## Sport - H A U P T

Das Fachgeschäft für alle Sportartikel

Reparaturwerkstatt — Toto-Annahme

Berlin NW 87 — Gotzkowskistr. 33

RUF 39 75 01



## Jubiläumssportfest des VfV Spandau

An den Pfingstfeiertagen beteiligten wir uns an einigen Wettkämpfen, und zwar am 1. Feiertag an dem Jubiläumssportfest des VfV Spandau, bei dem Eitel Pluncke den Hochsprung mit 1,70 m gewann und im Kugelstoßen mit 11,05 m Vierter wurde. Werner Malewski wurde Erster im Kugelstoßen der Jugend A mit 11,85 m und Zweiter im Speerwerfen mit 43,48 m. Er hat mit diesen Leistungen gute Aussichten bei den am 21. und 22. 6. stattfindenden Berliner Leichtathletik-Jugendmeisterschaften. Unsere jugendlichen 100-m-Läufer konnten sich nicht durchsetzen und blieben schon in den Vorläufen hängen. Heinz Waterstrat lief in seinem Vorlauf als Zweiter 12,4 Sek. und war damit bei weitem schneller als die Sieger aller anderen Vorläufe. Er hat also Pech gehabt, einen so schnellen Vorlauf zu erwischen. Im Kugelstoßen der jüngeren Jugend wurde Jürgen Böhme mit 11,65 m Zweiter und Heinz Waterstrat mit 10,70 m Sechster.

Zum zweiten Feiertag wurden wir vom VfV Hermsdorf zum Jugendhandball-Turnier eingeladen. Teilnehmer waren die Vereine Rehberge, Berliner Bären, BT-Spielabteilung, VfB Hermsdorf und wir. Sieger wurde Rehberge mit 6:2 Punkten. Unsere Jugend wurde mit gleicher Punktzahl zweiter Sieger und erhielt darüber eine Urkunde. Insbesondere das Spiel Rehberge gegen Tegel war interessant, das wir mit 6:5 Toren gegen den Turniersieger gewinnen konnten. Hätte die Mannschaft das Spiel gegen Berliner Bären mit etwas mehr Einsatz geführt, so wäre statt des 2:2 unentschieden ein Sieg und damit auch der Turniersieg sicher gewesen.

### Werner Malewski Berliner Jugendmeister

Bei den am 21./22. 6. stattgefundenen Berliner Leichtathletik-Jugendmeisterschaften, die im Mommsen-Stadion ausgetragen wurden, wurde unser Sportkamerad Werner Malewski im Diskuswerfen Berliner Jugendmeister! Stolze Ergebnisse erzielte er auch am Kugelstoßen (2. Sieger) und im Speerwerfen (3. Sieger).

Lieber Werner!

Unsere herzlichsten Glückwünsche zu der errungenen Berliner Meisterschaft und alle unsere guten Wünsche für die Kämpfe um die Deutsche Leichtathletik-Jugendmeisterschaft in Kassel begleiten Dich!

## TISCHTENNIS

### Pfingsten auf Fahrt!

Beinahe wäre unsere Fahrt nicht zustande gekommen, denn eine „Vereinsveranstaltung“ genießt das Vorrecht, besucht zu werden. Da jedoch unser Frühkonzert wegen Überfüllung geschlossen werden mußte, wird man uns Außenseitern noch einmal gnädig sein können. Berichte über Fahrten sind immer von problematischer Natur. Für die Unbeteiligten sind sie albernes, zum Teil unverständliches Gerede, für die Beteiligten amüsante Rekapitulationen all der kleinen und netten Begebenheiten, die den Erfolg der Fahrten ausmachen. Das als Entschuldigung für die folgenden Zeilen, die in dieser Hinsicht keine Ausnahme machen. Am Pfingstsonnabend starteten 23 Tegeler (davon 7 geliehene) ins Ungewisse nach Greppin-Wolfen bei Bitterfeld. In Greppin wurden wir am Bahnhof bereits wie alte Freunde empfangen und sogleich zum Abendessen gebeten, das uns allen vortrefflich mündete. Im Verlauf kurzer Begrüßungsworte übergab unser Gerhard Heise dem Veranstalter dieses Turnieres, der BSG Chemie Wolfen-Greppin, eine sehr schöne Gedenkplakette. Die Veranstaltung trug im wahrsten Sinne des Wortes einen rein sportlichen Charakter. Selbst die Halle war nur mit einem Spruchband: „Wir grüßen die Sportler aus West und

Ost“, der schwarz-rot-goldenen und einer Vereinsfahne geschmückt. Dafür gebührt der BSG Chemie unser größter Dank. Neben unserem Abteilungsleiter, dem diese Fahrt besonders viele Schwierigkeiten bereitete, müssen wir den Greppiner Sportkameraden Müller lobend hervorheben. Er leistete ein Übersoll an Arbeit. Nicht nur, daß er uns von Berlin abholen mußte, organisierte er die Unterkunft, Verpflegung und Autobusfahrt für alle Teilnehmer. Das Turnier lag zum großen Teil in seinen Händen, nebenbei spielte er Tischtennis, brachte uns am Montag bis nach Tegel zurück, und fuhr wenige Stunden später wieder nach Hause. Dankbar sind wir auch den Kameraden Simon, Schimpf und Kirsch von VfL-Sportfreunde und Blau-Gold, die für Tegel so verbissen kämpften wie für ihren eigenen Verein. Sie waren daher auch die erfolgreichsten Greppinfahrer, nicht nur im Tischtennis — — —

Held des Tages, oder besser: der Nacht, war aber doch ein echter Tegeler, der Youngster Werner Roggenthin. Er war die Kabarettentdeckung der Fahrt. Sein Repertoire reichte von „Wie macht die Milka-Kuh?“ über „Hein möder steifen Grog“ und andere Leckerbissen bis zu ungezählten Boogie-Woogie-Passagen, die er virtuos vom volkseigenen Flügel herunterhämmerte. Ganz Greppin „tanzte“ ausgelassen, ohne Rücksicht auf die große goldglänzende Stalinbüste, die wehleidig lächelnd zuschaute. Er ersetzte die bewährte Hauskapelle „Fred und Knop“ restlos, und das will schon etwas heißen, nicht wahr, Freunde? Auf der Rückfahrt wurde er durch „Bubi“ Nagel, eine ausgezeichnete Marktschreierkapazität, erfolgreich unterstützt.

Und nun zu den eigentlichen Spielergebnissen: Gesamtsieger und Gewinner aller Preise mit Ausnahme des der 2. Herrenmannschaft wurde VfL Tegel 1891.

Im einzelnen spielte die Jugend gegen BSG Empor Nord 6:3, gegen BSG Chemie Wolfen 8:1, gegen BSG Fortschritt Crimmitschau 7:2.

Damen — BSG Nord 5:4

BSG Wolfen/Greppin 5:4

1. Herren — BSG Empor Nord 6:3

BSG Chemie Wolfen/Grepp. 4:5

BSG Fortschritt Crimmitsch. 6:3

2. Herren — BSG Nord 5:4

BSG Chemie Wolfen/Grepp. 3:6

BSG Fortschritt Crimmitsch. 4:5

Übrigens (das nur für den Vorstand): Die Fahrt verlief ohne die geringsten Entgleisungen, jeder benahm sich so gut oder so schlecht er konnte. Alle Teilnehmer waren sich darin einig, es war wieder einmal herrlich.

Hans Mielitz

### Unsere internen Vereinsmeisterschaften

Am 17./18. Mai und am 7./8. Juni kamen unsere diesjährigen Internen Vereinsmeisterschaften zur Austragung.

Bei einer recht regen Beteiligung wurden gute Spiele gezeigt. So manch ein Favorit mußte sich frühzeitig einem besseren Spieler beugen. Die Sieger wurden

bei der weiblichen Jugend

im Einzel: 1. Glumm

2. Sommer

3. Felgentreu

im Doppel: 1. Bursch-Felgentreu

2. Glumm-Sommer

bei der männlichen Jugend

im Einzel: 1. Greß

2. Münchow

3. Weiffenbach

im Doppel: 1. Weiffenbach-Münchow

2. Baum-Giehl

im Mixed: 1. Glumm-Greß

2. Sommer-Münchow

Die Überraschung war der Erfolg von Dieter Greß, der es in herrlichen Spielen verstand, seine Gegner auf die Plätze zu verweisen.

Bei unseren Damen

- im Einzel: 1. Uschi Müller  
2. Edeltraud Felgendreher  
3. Frau Grete Jerichow  
im Doppel: 1. Fr. Schmidt-Frl. Felgendreher  
2. Frl. Meier-Frl. Müller  
3. Fr. Heise-Fr. Jerichow

Durch einen 3:1-Erfolg über Felgendreher gelangte der Titel sicher an Uschi Müller. Dagegen mußte Uschi im Doppel mit Lisa Meier dem Doppelpaar Fr. Schmid-Felgendreher den Sieg überlassen.

Bei den Herren setzten sich

- im Einzel: 1. Knop  
2. Feige  
3. Geu  
und im Doppel: 1. Knop-Burmeister  
2. Geu-Biczkowski  
3. Feige-Heise

durch. Hier gab es besonders gute Spiele zu sehen, allem voran die Auseinandersetzung Feige-Geu mit 3:2. Auch Fred Knop mußte sich im ersten Durchgang 3:1 den von Minerva kommenden Feige beugen. Im Endspiel setzte sich doch die bessere Spielerfahrung durch und Fred konnte erneut den Titel an sich bringen. Das gemischte Doppel erspielte sich Lisa Meier-Gerhard Feige vor Uschi Müller-Fred Knop und dem Ehepaar Elisabeth und Gerhard Schmid.

Nach Abschluß aller Spiele konnte den Einzel-Siegern eine Erinnerungsplakette überreicht werden. Wir gratulieren und wünschen allen Teilnehmern weiterhin recht viel Erfolg.

## Athletik-Abteilung

Bei den Jugendausscheidungskämpfen im Judo konnte unser Nachwuchs recht schöne Erfolge erzielen. In der 45-kg-Klasse belegte Bodo Bethke den 2. Platz. Kramer, der auch noch nicht lange Judosport treibt, aber immer fleißig trainiert, erkämpfte sich den 2. Platz in der 50-kg-Klasse. In der 60-kg-Klasse stellten wir mit Bauer den Sieger, während Mühl jr. den 3. Platz behauptete. Alle vier jugendliche Sportfreunde nahmen nun an einem Lehrgang teil und werden für die Deutsche Jugendmeisterschaft, die am 10. August in München stattfinden, vorbereitet. Hoffen wir alle, daß es den Vieren gelingt, auf Grund ihrer Leistungen mit nach München zu fahren und unseren Verein würdig zu vertreten.

### VORANZEIGE!

Am Sonnabend, dem 2. August 1952, im Schloßrestaurant Groß-Veranstaltung der Athletik-Abteilung: **RINGEN und JUDO**  
Anschließend großes Sommernachtsfest mit Feuerwerk

### Der Vorstand teilt mit

Der Sportskamerad Heinz Kayser ist von seinem Posten als 2. Vorsitzender zurückgetreten, da er geschäftlich überlastet ist. Laut Vorstandsbeschuß v. 26. 6. 1952 wurde der Sportskamerad Heinrich Haufschild kommissarisch mit der Führung der Geschäfte des 2. Vorsitzenden bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung beauftragt.

## NACHWORT ZU UNSEREM FRÜHKONZERT

Zu unserem diesjährigen Frühkonzert in Gemeinschaft mit dem Borsig'schen Männerchor „Harmonie“ hatten sich die bekanntesten Tegeler Geschäfte durch reichhaltige Spenden für eine Gratisverlosung beteiligt. Sie gaben der Veranstaltung dadurch einen Anreiz, der durch die Riesenbeteiligung zum Ausdruck kam, und die Firmen hatten eine wirksame Werbung auf ihrer Seite.

Wir bitten unsere Mitglieder, daß sie die gebefreudigen Spender bei ihren Einkäufen weitgehendst berücksichtigen wollen. Wir empfehlen die in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Firmen:

„Alles fürs Kind“, Bahnhofstr. 14  
Bandagen-Lipp, Alt-Tegel 5  
Bäckerei und Konditorei Ziegler,  
Brunowstr. 41  
Buch- und Papierhandlung  
Schünemann, Gorkistr. 20  
„Efge“-Schuhe, Berliner Str. 6  
Elektro-Radio-Foto Willmann,  
Berliner Str. 93  
Farbenhaus Tegel, Heinz Kayser,  
Gorkistr. 18—20  
Feinkost-Döring, Berliner Str. 7  
Foto-Gräff, Brunowstr. 8  
Arthur Grippentrog, Gorkistr. 10  
Paul Herbst, Alt-Tegel  
K. Hipke, Polstermöbel,  
Gorkistr. 22  
Kaufhaus Tegel, Berliner Str. 15  
Walter Kießling, Gabrielenstr. 67b

Kohlenhof Tegel, Gustav Arlt,  
Treskowstr. 5  
„Kosmos“-Filmbühne, Alt-Tegel  
Hermann Mieth, Berliner Str. 6  
Moden-Meyer, Alt-Tegel 12  
Walter Nörenberg, Berliner Str. 94  
Parfümerie-Lederwaren,  
Charlotte Voß, Bahnhofstr. 18  
Radellis Lichthaus, Berliner Str. 12  
Schulz & Co., Berliner Straße  
Sporthaus Lohrmann,  
Gorkistr. 16—20  
Julius Schönborn, Berliner Str. 1  
Kurt Thiel, Fleischermeister,  
Gorkistraße  
W. Warbinek, Uhrmachermeister,  
Gorkistr. 16—20  
Kurt Walter, Blumenbinderei,  
Alt-Tegel